

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

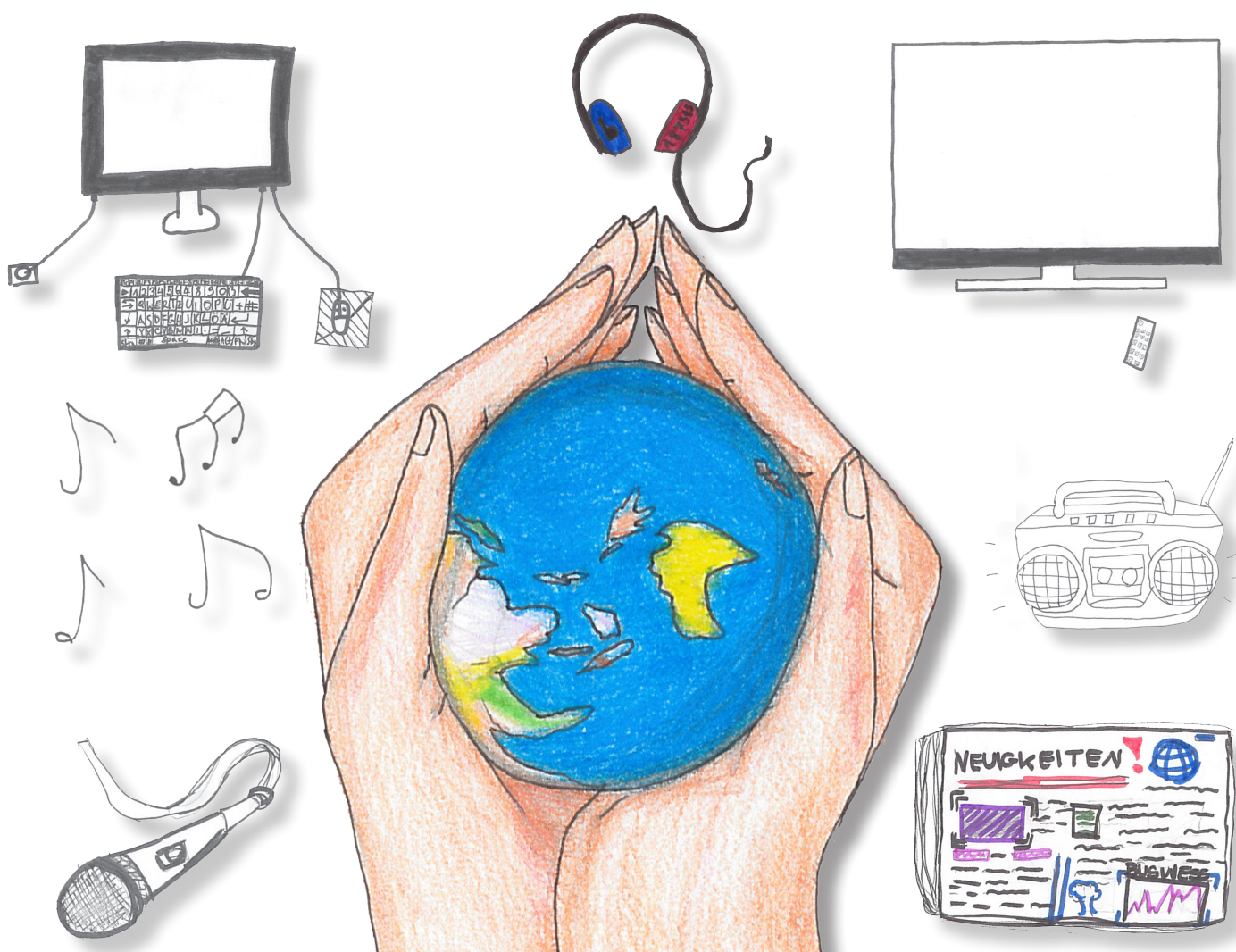


Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1467

Freitag, 19. Jänner 2018

DIE MEDIENWELT



LIEGT IN UNSEREN HÄNDEN

Liebe LeserInnen!

Wir, die Klasse P5 der Polytechnischen Schule Benedikt-Schellinger-Gasse, sind heute in der Demokratiewerkstatt und haben eine Zeitung zum Thema Demokratie und Medien geschrieben. Medien sind wichtig, um Informationen zu bekommen und damit die Leute mehr wissen. In einer Demokratie gibt es Medien, die frei berichten dürfen. Dadurch können wir uns eine Meinung bilden und Entscheidungen treffen.

Khalil (16) und Ahmed (15)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

MEDIEN IN DER DEMOKRATIE

Alex (15), Ana (15), Khalil (16), Ahmed (15) und Andjela (14)



Bei uns geht es heute um Medien in der Demokratie.

Demokratie ist wichtig, damit die Leute mitbestimmen können. Zum Beispiel darüber, was in einem Land geschieht. Deswegen wollen wir über Parteien informiert sein und wissen, welche Interessen sie vertreten. Durch die Informationsfunktion erfährt man was Firmen und ArbeitgeberInnen machen und auch zum Beispiel wenn neue Gesetze beschlossen wurden. Die Medien helfen uns auch, eine eigene Meinung zu bilden. Zum Beispiel bezüglich Parteien, sodass man entscheiden kann, welche für einen selbst gut oder schlecht sind. Ebenso kann ich mir meine Meinung darüber bilden, wenn ein neues Gesetz beschlossen wurde. Eine weitere Funktion der Medien ist auch die Kontrollfunktion. Durch Medien erfährt man die Wahrheit und es ist wichtig, gute und schlechte Informationen zu bekommen.

Was wir euch sonst noch über Medien erzählen wollen:

Informationen sollen neutral sein und diese sollen auch neutral berichtet werden. Man findet Informationen zum Beispiel in der Zeitung, im Internet, im Radio und in Sozialen Medien. Man sollte in Sozialen Medien und im Internet Informationen nicht generell zu 100 Prozent vertrauen, da hier manchmal auch Falschmeldungen stehen. Damit man sich auch im Internet gut Informieren kann, gibt es die Möglichkeit, eine Internetzeitung online zu lesen. Auf die Zeitung kann man sich relativ gut verlassen, weil diese immer kontrolliert wird.

Zum Schluss wollten wir euch noch sagen, dass es wichtig ist, in mehreren Medien zu recherchieren, um immer gut informiert zu sein.

JEDEM DAS SEINE!

Fatma (15), Hasan (14), Lili (15), Luka (14) und Nevin (14)



In diesem Artikel geht es um Meinungsfreiheit und Pressefreiheit und warum diese so wichtig sind.

Meinungsfreiheit heißt: Jede/r hat das Recht, seinen/ihren Gedanken freien Lauf zu lassen. In einer Demokratie ist Meinungsfreiheit wichtig. Ohne Meinungsfreiheit ginge es dem Volk nicht gut, weil es unzufrieden wäre. Meinungen ausdrücken kann man z.B. durch Wählen, Demonstrieren, Parteien beitreten/ oder selbst gründen, Kommentare in Social Media posten usw. Außerdem darf jeder Mensch seinen eigenen Lebensstil ausleben (Kleidung, Ernährung, sexuelle Orientierung, Religion, ...).

Meinungsfreiheit hat aber Grenzen. Zum Beispiel darf man niemanden beschimpfen oder mobben. Außerdem darf niemand diskriminiert werden (z.B. wegen eines Kopftuchs oder der Hautfarbe). Auch Rassismus ist in Österreich verboten, genauso wie der Hitlergruß. Pressefreiheit ist ebenfalls wichtig. Medien dürfen also auch negativ über die Politik berichten. Das ist gut, damit die Bevölkerung weiß, was hinter den Kulissen los ist.

Gibt es Meinungsfreiheit auch in Diktaturen?

In einer Diktatur herrscht eine/r und bestimmt über andere. Es gibt keine Meinungsfreiheit und keine Pressefreiheit, sondern Zensur. In der Zeitung steht nur Gutes über den/die DiktatorIn. ReporterInnen dürfen nichts Negatives schreiben, sonst werden sie eingesperrt.

Wir wollten wissen, was die Menschen auf der Straße über Meinungsfreiheit denken. Alle Befragten sagten, dass Meinungsfreiheit sehr wichtig ist. Ihre Begründungen waren: Jeder sollte das Recht haben, seine/ihre Meinung zu sagen, weil wir alle verschieden sind. Wir haben sie auch gefragt, wie sie ihre Meinung ausdrücken. Man kann seine Meinung durch Zeitungen, Facebook, Social Media ausdrücken oder durch das Diskutieren mit FreundInnen. Wir finden Meinungsfreiheit wichtig, weil jede Meinung kann was Positives bewirken. Also, hab keine Angst, deine Meinung zu sagen! Außerdem ist Meinungsfreiheit nicht selbstverständlich.



INFORMATIONEN ÜBER SCHLAGZEILEN

Sandra (16), Michael (16), Daniel (14), Sepideh (16), Adela (15) und Gülbahar (14)

Was ist eine Schlagzeile?

Das ist eine Überschrift zu einem bestimmten Thema. Sie ist kurz und verständlich und gibt einen Überblick. Schlagzeilen können von unterschiedlichen Zeitungen anders formuliert werden. Die Schlagzeilen sollen fett und kurz gehalten sein. Schlagzeilen gibt es zu verschiedenen Themen. Ziel der Schlagzeile ist es, Aufmerksamkeit zu bekommen und Interesse zu zeigen. Jede Zeitung verwendet andere Schlagzeilen zu den gleichen Themen. Die Schlagzeilen werden verschieden gestaltet, wie z.B. Schriftwahl, Schriftgröße und Schriftfarbe. Das sollte den LeserInnen bei der Orientierung über den Inhalt helfen und bei der Entscheidung, was sie lesen. Manche Zeitungen übertreiben gerne bei den Schlagzeilen. Sie verwenden spannende Wörter wie zum Beispiel "Tod, Gewaltverbrechen oder schrecklich". Sie drücken aus, dass irgendwas passiert ist oder sein könnte. Solche Wörter lösen Gefühle bei uns aus. Wir glauben dann, dass etwas wirklich schlimm war und bekommen Angst. Manchmal

wollen aber Zeitungen nicht Aufmerksamkeit um jeden Preis und verwenden deshalb neutrale Wörter oder solche, die Ereignisse nicht so dramatisch darstellen.

Wir wollten Ihnen zeigen, wie Schlagzeilen verwendet werden und was sie bewirken sollen.



EHER SPANNEND

ZWEI TOTE IN PTS

**GEWALTVERBRECHEN IM
WALD**

**SCHRECKLICHES ERDBEBEN
ZERSTÖRT HÄUSER**

**VERZWEIFELTE SUCHE NACH
SANDRA**

WELTUNTERGANG 2018

**BRASILIANISCHER
FUSSBALLSTAR SCHWER
VERLETZT**

EHER NEUTRAL

TRAURIGER MOMENT IN PTS

VORFALL IM WALD

LEICHTES ERDBEBEN

SUCHE NACH MÄDCHEN

WELTUNTERGANG?

FUSSBALLER VERLETZT SICH

VORSICHT BEI CYBER-MOBGING

Natalija (14), Kati (15), Shivan (16), Zeynep (15), Dilara (14) und Laura (16)



Bei uns geht es heute um Cyber-Mobbing. Dazu wollen wir euch den Begriff erklären und anschließend eine erfundene Geschichte erzählen.

Wir wollen euch erklären, wie Cyber-Mobbing entsteht. Cyber-Mobbing entsteht im Internet. Man kann im Internet gemobbt werden, wenn von einem z.B. ein peinliches Bild hochgeladen wird.

Die Folgen von Cyber-Mobbing sind:

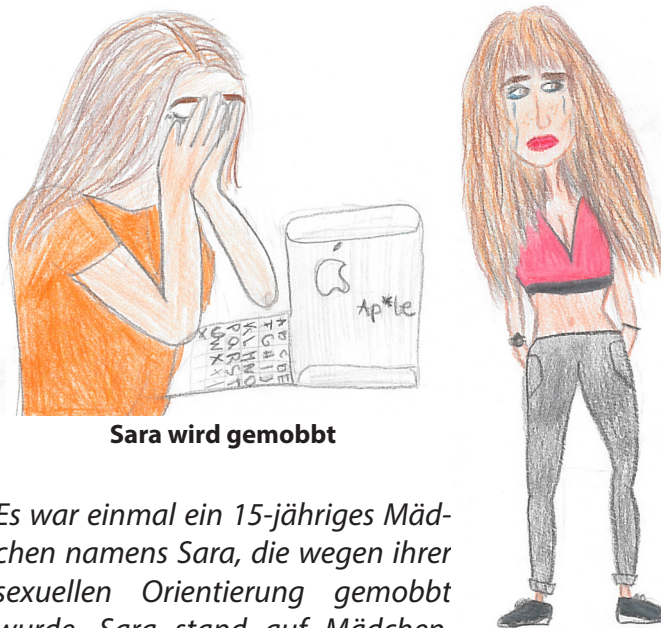
- man fühlt sich erniedrigt und beginnt, sich u.U. selbst zu verletzen/zu ritzen
- das Selbstwertgefühl wird gesenkt
- man fühlt sich als Opfer

Oft sind die TäterInnen anonym, z.B. über Facebook, Twitter, Instagram oder Snapchat. Durch das Hochladen von Bildern können Beleidigungen folgen. Dabei kann man sich mit dem Urheberrecht helfen, denn laut diesem darf man keine Bilder von anderen hochladen, wenn diejenigen nicht damit einverstanden sind.

Was man gegen Cyber-Mobbing machen kann:

- Anzeigen
- Darüber mit Erwachsenen reden
- Rat auf Draht anrufen
- Seit 1.1.2016 gibt es das Anti-Cyber-Mobbing-Gesetz. Das heißt, wenn man andere im Internet beleidigt, kann man dafür bestraft werden.
- Unterstützung holen: Wenn man zum Beispiel in der Schule sieht oder bemerkt, dass jemand gemobbt wird, kann man helfen. Das nennt man Zivilcourage.
- Nicht antworten
- Ignorieren
- Beweise sichern: z.B. durch Screenshots

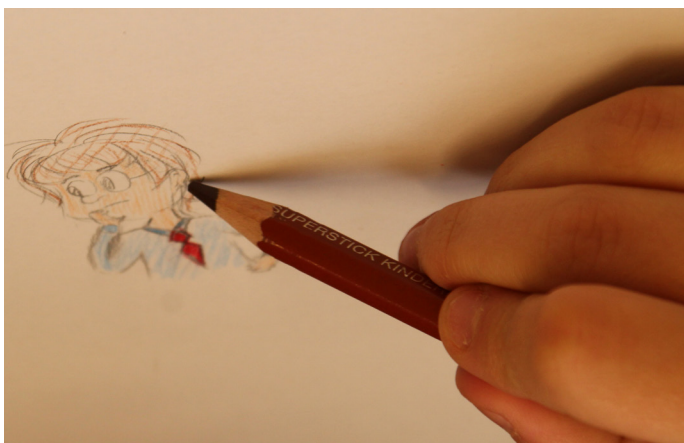
Wir hoffen, ihr habt gute Informationen über Cyber-Mobbing bekommen. Jetzt folgt noch eine Geschichte:



Sara wird gemobbt

Es war einmal ein 15-jähriges Mädchen namens Sara, die wegen ihrer sexuellen Orientierung gemobbt wurde. Sara stand auf Mädchen. Eine ihrer Freundinnen hat von ihr ein Video hochgeladen, in dem sie ein anderes Mädchen geküsst hat. Dann wurde das Video verbreitet und jede/r in der Schule hat dann über sie geredet und sie ausgelacht. Sara war sehr traurig und hat Anzeige erstattet. Jedoch war es schon zu spät, weil das Video schon im Internet war und sich sehr schnell verbreitet hat. Letztendlich ging es ihr immer schlechter und sie musste die Schule wechseln.

Diese erfundene Geschichte haben wir euch deswegen erzählt, weil wir darauf aufmerksam machen wollten, dass es sehr wichtig ist, Cyber-Mobbing ernst zu nehmen.



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Medienwerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen
Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und
Teilnehmer des Workshops wieder.

P5, PTS Benedikt Schellinger-Gasse,
Benedikt Schellinger-Gasse 1-3, 1150 Wien